

Umgang mit Krankmeldungen im Vertretungsplan

Beitrag von „LittleAnt“ vom 12. Januar 2016 01:58

Wir melden uns krank.

In ALLEN Plänen, für Schüler wie Lehrer, steht "abwesend".

Alles andere wäre (hab eure Beiträge nicht gelesen) doch ein massives Problem mit dem Datenschutz?

Wie alle unserer FS Lehrer habe ich einen Hintergrund in der "freien Wirtschaft". Dort ist nicht einmal dem Arbeitgeber mitzuteilen warum man krank ist. Und genau so habe ich auch meine "gelben Zettel" eingereicht. Der Teil mit der Diagnose drin gehört nur an die Krankenkasse. Das geht den Arbeitgeber nichts an.... Und man RUFT AN, das ist die beste Möglichkeit, jemanden zu erreichen und sicherzugehen dass die Arbeit auch getan wird.

Was "krank melden" angeht ist es hier genau das selbe: ich rufe an. Der Kollege der dafür zuständig ist macht bei uns einen "top job" um den ich ihn aber nicht beneide. Er ruft dann auch die Kollegen abends noch an die für eine Vertretung in Frage kommen. (man muss ja theoretisch nicht rangehen aber meist tut man es doch, oder?)

Wir sind ein relativ großes Kollegium, aber trotzdem bekomme ich meist von den Kollegen die ich vertrete noch persönlich "Danke" dafür gesagt. Soll es noch geben, sowas....

Email ist praktisch, aber unpersönlich, und man bekommt den Eindruck "wenn ich das abgesondert habe brauch ich mich nicht mehr zu kümmern, und wenn es keiner gelesen hat ist es deren Schuld". Mir ist da der altmodische Weg der direkten Kommunikation wesentlich lieber....